

Einleitung

Es ist selbst in einem Land wie den USA eher die Ausnahme, dass dezidiert christliche Literatur die Bestsellerlisten der New York Times und anderer säkularer Zeitungen stürmt und dadurch eine über den binnenchristlichen Bereich hinausgehende Beachtung findet. Zu den Büchern, auf die das zutrifft, gehörte in den zurückliegenden gut zehn Jahren die „Left Behind“-Serie, deren Verfasser Tim LaHaye und Jerry B. Jenkins sind. Die zwölf Bände sowie einen Nachfolgebänd umfassende Serie, die in zahlreiche Sprachen, darunter auch ins Deutsche, übersetzt wurde, ist Gegenstand dieser Untersuchung. Tim LaHaye darf als der Ideenlieferant gelten, dem die Reihe zudem maßgeblich ihr unten näher zu analysierendes theologisches Gepräge verdankt. LaHaye, 1926 in Detroit geboren, graduierte an der sehr konservativen „Bob Jones University“ in South Carolina und arbeitete in Baptistengemeinden in Minnesota und Kalifornien als Pastor. Nicht zuletzt unter dem Eindruck des frühen Todes seines Vaters starteten Tim LaHaye und seine Frau Beverly Familienkampagnen, in denen sie sich gegen Feminismus und Säkularismus und für traditionelle Familienwerte einsetzten. Ein eigenes Fernsehprogramm und zahlreiche von den beiden verfasste Bücher flankierten diese Kampagnen. Bereits in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts positionierte LaHaye sich als Vertreter eines geschichtspessimistischen Prämillenarismus. Später näherte er sich auch öffentlich der „Religiösen Rechten“ an. Mit seinem Buch „The Battle for the Mind“¹ stellte er sich an die Seite christlicher Aktivisten, denen es um die Verteidigung Amerikas gegen den „säkularen Humanismus“ ging.²

Jerry B. Jenkins³ wurde 1949 in Kalamazoo (Michigan) geboren. Er arbeitete unter anderem als Herausgeber des „Moody Magazine“, das vom „Moody Bible Institute“ in Chicago herausgegeben wird. In den zurückliegenden Jahrzehnten hat er mehr als 175 Bücher, vorwiegend Romane, verfasst, von denen 16 die Bestsellerliste der New York Times erreichten. Seine literarischen Fähigkeiten schlugen sich in der weithin pakend geschriebenen und aktionsreichen Handlung der „Left Behind“-Serie nieder. Die Zusammenarbeit mit LaHaye schloss neben dieser Serie weitere Projekte ein, die ihre stärkste Verbreitung im amerikanischen Erweckungschristentum⁴ fanden.

¹ Tim LaHaye, *The Battle for the Mind. A Subtle Warfare*, Old Tappan, NJ 1980.

² Vgl. Randall Balmer, *Encyclopedia of Evangelicalism*, Louisville 2002, 327-328.

³ Vgl. www.jerryjenkins.com.

⁴ Ich wähle hier zunächst den von Reinhard Hempelmann – primär im Blick auf die pfingstlich-charismatische Richtung – gewählten Begriff, der sich m. E. aber gut als Oberbegriff eignet, der dann eine ganze Reihe von Ausdifferenzierungen und Kategorisierungen zulässt; vgl. Reinhard Hempelmann, *Licht und Schatten des Erweckungschristentums. Ausprägungen und Herausforderungen pfingstlich-charismatischer Frömmigkeit*, Stuttgart 1998.

Die Handlung der Serie ist schnell erzählt. Sie beginnt mit der Geschichte des US-amerikanischen Piloten Rayford Steele, der Zeuge des unglaublichen Verschwindens zahlreicher Personen an Bord und am Boden wird. Zu Hause vermisst er seine Frau Irene und seinen Sohn Raymie. Gemeinsam mit seiner Tochter Chloe beginnt er nach dem Grund der mysteriösen Ereignisse zu suchen und erfährt Aufklärung durch Videoansprachen des ebenfalls verschwundenen Pastors der Gemeinde seiner Frau und durch zurückgebliebene Gemeindeglieder. Rayford und seine Tochter kommen zu dem schmerzlichen Erkenntnis, dass sie der Entrückung nicht für würdig befunden wurden und dass es jetzt gilt, im lebendigen Glauben fest auf Jesus Christus zu vertrauen.

Diesen Glauben, so erkennen sie schnell, werden sie angesichts der herannahenden Prüfungen der Trübsalzeit (englisch: tribulation) brauchen. Gemeinsam mit einer Handvoll anderer „Zurückgelassener“, die sich dem Glauben öffnen, darunter einem in Chicago ansässigen Star-Journalisten von der Ostküste, formiert sich die „Tribulation Force“. Sie muss sich immer aufwendigerer konspirativer Mittel bedienen, als Nicolae Carpathia, ein rumänischer Emporkömmling in der politischen Szene, im zeitlichen Zusammenhang mit Angriffen auf Israel zunächst UN-Generalsekretär wird, dann die Weltherrschaft übernimmt und sich als der in der Bibel angekündigte Antichrist erweist. Die „Tribulation Force“ beginnt – unter der theologischen Leitung des jüdischen Konvertiten Tsion Ben-Judah – einen Internetdienst, der die nach der Entrückung zu Christus bekehrten Gläubigen der Welt miteinander verbindet. Auch eine konspirative Handelsorganisation für die Gläubigen wird aufgebaut, denn nachdem die Menschen dazu gezwungen werden, das Zeichen des Tieres, also des Antichristen, anzunehmen, gibt es für die Gläubigen keine legale Möglichkeit des Handelns mehr. Über diese Organisation wird das Netz von Hauskirchen versorgt, die im Untergrund weiterexistieren. Die zunehmende Verfolgung und der Fahndungsdruck auf diejenigen, die noch nicht das Zeichen des Antichristen angenommen haben, führen zahlreiche Gläubige ins Martyrium, sodass auch die „Tribulation Force“ Opfer zu beklagen hat.

Die ersten acht Bände der Reihe entwickeln mit hohem Tempo einige Handlungsstränge und bieten durchaus Facetten eines spannenden Action-Thrillers. In den weiteren Bänden wird die Handlung einliniger, dogmatisch „korrekter“ und immer wieder durch homiletische Redeblocke unterbrochen, die eine Deutung der Ereignisse aus dispensationalistischer Sicht bieten. Der zwölfte Band bietet schließlich eine recht trockene Schilderung der Wiederkunft Christi. In einem Nachfolgebund („Sequel“) wird das Millennium in einer – gemessen an den ersten Bänden – wenig packenden Weise beschrieben, wobei sich die Darstellung darauf konzentriert, dass das Millennium durch den Ungehorsam der Nachgeborenen erneut zu einem Platz der Auseinandersetzung wird, dem Christus jedoch dadurch ein Ende setzt, dass der bereits gebundene Satan in die Hölle geworfen wird. Diese Endereignisse werden aber nur noch knapp geschildert.

Die inzwischen ins Deutsche übersetzte Reihe, die hier den Titel „Finale“ trägt,⁵ umfasst folgende Bände:

1. Left Behind, 1995 (deutsch: Die letzten Tage der Erde)
 2. Tribulation Force, 1996 (deutsch: Die Heimsuchung)
 3. Nicolae, 1997 (deutsch: Nicolai)
 4. Soul Harvest, 1998 (deutsch: Die Ernte)
 5. Apollyon, 1999 (deutsch: Apollyon)
 6. Assassins, 1999 (deutsch: Die Verschwörung)
 7. The Indwelling, 2000 (deutsch: Die Rückkehr)
 8. The Mark, 2000 (deutsch: Das Zeichen)
 9. Desecration, 2001 (deutsch: Die Entweihung)
 10. The Remnant, 2002 (deutsch: Die Felsenstadt)
 11. Armageddon, 2003 (deutsch: Harmagedon)
 12. Glorious Appearing, 2004 (deutsch: Der Triumph)
- Sequel: Kingdom Come, 2007

Bevor ich meine These zur Interpretation der Buchreihe vorstelle und ausgewählte Facetten der Bücher in dieser Perspektive analysiere, soll hier zunächst der geistlich-theologische Wurzelboden ausgehoben werden, auf dem die „Left Behind“-Serie entstanden ist. Allerdings wurde die von den Autoren verarbeitete erweckungstheologische Tradition eigenwillig rezipiert und eigenständig modifiziert.

⁵ Im amerikanischen Original erschienen die Bände bei Tyndale House (Wheaton, Illinois); die deutsche Ausgabe wird bei Gerth Medien (Aßlar) herausgebracht.